

vnd sinn gewesen, Calvinum oder die Sacramentierer zu vertheidigen.“ Die auch wieder auf dem Rathhause erschienenen sechs Prediger ließen seine Entschuldigungen „in ihren wirdenn, so guds alse sie sein muchten, berugen,“ denn sie wären es an ihm gewohnt, „daß ehr ein ding pflegt zu verneinen,“ zugleich denunciirten sie den armen Schulraben noch, „daß ehr in kurz verschienn tagen sich auff einer Hochzeit volgefossen, also, daß ehr auch den Haß von Sode vber die Achseln den Ruggen ins lang wie ein rechter vnflath gespeiet, vnd da ehr darumb in continenti angesprochenn, hatt er solchs constanter negiret vnd sich darauff ver sworn vnd dem teuffell gegeben.“

Nach dem Weggange der Prediger ward Schulrabe wieder vor den Rath gefordert und wurden ihm durch den Bürgermeister Heise Grove ernstlich alle die Anklagepunkte vorgehalten, besonders auch sein ihm vorgeworfenes „fressen, sauffen vnd andere vntugent,“ worauf er naiv erwiederte: die Prediger hätten ihn auf der Kanzel dermaßen und so oft „herumb geruckt“, daß er wol wäre „toll in den kopff geworden“, wenn er sich nicht „zur gesellschaft gehalten vnd die sorge also auß dem sinne geschlagen vnd verdruncken hette.“

In seiner übergebenen schriftlichen Verantwortung dankt Schulrabe zunächst dem Rathe, daß dieser nicht gleich „das conclamatum mit geschreiet“ und ihn nicht „sine omni citatione et inaudita causa verdammet“ habe, sodann aber drückt er seine Bewunderung darüber aus, daß die Prediger vier Jahre lang mit ihren Klagen stille gesessen und so fleißig „alle vmbstende der Stelle, Zeit, Thar vnd tag, sunderlich der bierzechen vnd gasteboten zusammen geschrieben, auff alle wordt vnd rede Achtung geben vnd ins Colloquium gebracht“ hätten. „Wenn die Predicanten hetten,“ schreibt Schulrabe, „etwas mit mir furnehmen wollen, were ihe zumahl billig gewesen, wie ich denne von ihnen allen offtmals begerdt, so sie irgent an meiner lehr mangel hetten, daß sie ihr eigen Privataffecten ablegten, mich in ihrem Colloquio furbescheideten vnd freuntlich privatim ohn alle gefassete opinion, auff